





AUS DER HEIMAT

 Martin Riedlaicher  02.06.2018 | Stand 01.06.2018, 20:55 Uhr



Menschen, Tiere und Klassenfahrten

In ein paar Wochen gibt es ein kleines Jubiläum zu begehen. Festakt, Festzug und Festschrift wird es dazu keine geben. Der Anlass ist schlicht: Seit drei Jahren erscheint jeden Samstag diese Kolumne unter dem Titel "Aus der Heimat".

Treue Leser wissen es: Diese "Heimatgeschichten" aller Art beleuchten die tragikomischen Seiten des Lebens in Niederbayern, im Kreis Passau, speziell im Raum Hauzenberg und Wegscheider Land, wo Bayern

ja am schönsten ist.

Der Name der Kolumne war anfangs umstritten. Manche Kollegen hielten den Titel "Aus der Heimat" für ziemlich beknackt. Inzwischen bin ich getröstet. So schlecht kann die Idee mit der "Heimat" nicht gewesen sein. In Nürnberg und Berlin haben sie jetzt gar eigene Heimat-Ministerien gegründet, ausgelöst durch diese Kolumne. Wer will das bestreiten? Treue "Heimat-Fans" schreiben immer wieder, dass sie an vielen Texten eine große Freude haben. Daher haben wir uns entschlossen, ein "Best of" aus den drei Jahren als Buch herauszugeben. Aber nicht nur das. Der Kunstkurs des heurigen Abiturjahrgangs am Gymnasium Untergriesbach hat mit seiner Leiterin Martina Zöls die 52 Texte jeweils mit Bildern und Karikaturen gestaltet. Kurz gesagt: Die Beiträge, Einfälle und Werke haben alle Erwartungen übertroffen. Die jungen Künstler haben aus einer Textsammlung etwas Neues, Hochwertiges und Großartiges gemacht. Daher geht hier herzlichster Dank an Laura Falkner, Xhyla Musliu, Isabella Kronawitter, Katharina Ecker, Lukas Dycha, Franziska Pöppel, Sabrina Fisch, Eva Schlickerrieder und Anna-Lena Gammertshofer. Das Buch trägt nun den Titel "Aus der Heimat - Menschen, Tiere, Klassenfahrten". Der Titel fasst den Inhalt am besten zusammen. Das Werk gibt es jetzt zu kaufen, bei der PNP und überall, wo es Bücher gibt. Ich mag befangen sein, aber ich empfehle das Buch unbedingt. Von den Texten kann man halten, was man will. Aber die Zeichnungen sind grandios.

Martin Riedlaicher

